

Statement der flausen+ gGmbH zur Zukunft der freien Szene

(vorgetragen im Zuge des B.A.L.L. - Bundesweites Artist Labor der Labore im Haus der Berliner Festspiele; 14. und 15. Oktober 2022)

flausen+ ist eines der neun Bündnisse, das im Rahmen des Bundesprogramms *Verbindungen fördern* finanziert wird und sich für eine breitenwirksame Verbesserung der Strukturen in der Fläche – insbesondere auch im Raum Ostdeutschland – einsetzt. Der Fokus liegt auf der Begleitung und Unterstützung **kleiner und mittlerer Theater im ländlichen Raum** sowie professioneller Künstler:innen und Absolvent:innen. flausen+ unterhält ein bundesweites Netzwerk und bietet unterschiedliche Formate an: Stipendien, KoPro, Residenzen, Fachtage sowie Arbeitsgruppen zu aktuellen Thematiken und Fragestellungen. Die Ermöglichung von **prozessuellem Arbeiten** setzt dabei Impulse für eine tiefgreifende Entwicklung künstlerischen Wirkens.

Kurz: *Verbindungen fördern* ist eine großartige Errungenschaft, die sich – im Zusammenspiel mit dem Fonds DaKu und der BKM – für alle Seiten als eine WIN-WIN-Situation bewiesen hat.

So konnten beispielsweise über die *Neustart Kultur Modelle* von Seiten des flausen+ Netzwerkes bisher insgesamt **19 Theaterhäuser** im gesamten Bundesgebiet unterstützt und bereits ca. **800 Residenzen** von Künstler:innen durchgeführt werden. Im kommenden Jahr werden noch einmal über 200 Residenzförderungen hinzukommen. Die Zahlen zeigen: Die Hilfe wird dringend benötigt und **SIE KOMMT AN**.

Eine der schönsten Besonderheiten war, dass in der Pandemie erstmals alle Beteiligten auf Augenhöhe an einem Tisch um die besten Mittel und Wege gerungen haben. Gerade in dieser Zeit war und ist eine transparente und vorausschauende Kommunikation wichtiger denn je! Hier wollen wir anknüpfen.

Doch nun stehen wir vor neuen, vielleicht noch größeren Herausforderungen:

Die Eigenerwirtschaftungsquote, die sich vor allem aus Eintrittsgeldern, Vermietungen und Einnahmen durch die Gastronomie errechnet, ist durch die Pandemie extrem gesunken. Gleichzeitig steigen die Kosten für Energie. Damit ist die Abhängigkeit von öffentlichen Mitteln höher denn je und existentiell.

Deswegen: **Vergessen Sie beim Entlastungspaket während der Energiekrise nicht die kleinen / mittleren Theater!** Sie sind noch direkter betroffen, als alle anderen Kulturträger. Um das Ausmaß zu verdeutlichen: Wir reden, nach Zahlungsaufforderung durch der

flausen+ gGmbH · Klävermannstraße 16 · 26122 Oldenburg
info@flausen+ · 0441 99 87 96 22 · www.flausen+.plus

flausen+
gGmbH
modellinitiation &
leitung

stipendium
kopro
tour
europa
festival
kongress
bundesnetzwerk
flausen+ seit 2011

Energielieferanten, von zwei Monaten bis zur Insolvenz. Die jetzige Situation bedarf daher einer erneuten Bereitstellung des Fördervolumens, um die aufgebauten Strukturen im ländlichen Raum sinnvoll weiterführen zu können und um den jetzigen Realitäten wie Gaspreiserhöhung und Inflation die Stirn bieten zu können.

Jedoch lässt sich nicht alles „einfach“ mit mehr Geld regeln. Ein weiterer wesentlicher Punkt betrifft zuwendungsrechtliche Aspekte. Was also tun? Bitte lassen Sie sich Lösungsansätze einfallen, wie das **Antrags- und Nachweisverfahren** stark vereinfacht werden kann, falls Sie keine Ideen haben, wir hätten welche.

Bei den institutionell durch Land oder Kommune geförderten kleinen und mittleren Theatern herrscht eine große Unsicherheit, ob die Zusatzbelastung durch gestiegene Energiepreise und Materialpreise abgedeckt werden kann: Fast alle Akteur:innen haben diesbezüglich noch keine weiterführenden Informationen erhalten. Bei den Einrichtungen, die Projektförderungen erhalten, wissen jedoch bereits rund die Hälfte, dass sie auf die Kostensteigerungen nicht reagieren können. Gerade in dieser Zeit ist also trotz großer Unsicherheit eine **transparente und rechtzeitige Kommunikation** wichtiger denn je.

Was fehlt?

Das Wichtigste: Geben Sie uns, der freien Szene, den unzähligen Akteur:innen, ob bei Tanz weit draußen, United Networks oder allen weiteren in der freien Szene Arbeitenden, die Sicherheit, die schon lange überfällig ist. Geben Sie der freien Szene einen **eigenen Haushaltstitel**, denn der kann – auch in zukünftigen Legislaturperioden – nicht einfach negiert werden. Lassen Sie uns in eine diverse junge demokratische Zukunft investieren.

flausen+ ggmbh · Klävermannstraße 16 · 26122 Oldenburg
info@flausen · 0441 99 87 96 22 · www.flausen.plus

flausen+

ggmbh
modellinitiation &
leitung

stipendium
kopro
tour
europa
festival
kongress
bundesnetzwerk
flausen+ seit 2011